

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Boeing Deutschland GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	10.09.2020

Boeing Deutschland GmbH

Berlin

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018****1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS**

Die Boeing Deutschland GmbH (im Folgenden auch Boeing Deutschland oder Gesellschaft) wurde im Januar 2016 gegründet.

Zum 1. Dezember 2016 erwarb die Gesellschaft mittels Sacheinlage die Anteile an der Boeing International B.V. (inkl. deren Tochterunternehmen Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen GmbH) sowie an der Boeing Services Deutschland GmbH. Am 19. Dezember 2016 wurden die Anteile an der Jeppesen Deutschland GmbH erworben. Die Erwerbszeitpunkte stellen die Zeitpunkte der Erstkonsolidierung dar.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2017 wurde die Boeing International B.V., Amsterdam/Niederlande, auf die Jeppesen Deutschland GmbH verschmolzen.

Ferner wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 der Geschäftsbetrieb der Boeing Operations International Inc. Niederlassung Deutschland, Berlin, von der Boeing Deutschland GmbH erworben.

Der Konzernabschluss umfasst die Boeing Deutschland GmbH (MU), sowie die folgenden Tochterunternehmen:

Nr.	Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von
1	Boeing Services Deutschland GmbH	Köln	100	(MU)
2	Jeppesen Deutschland GmbH	Neu-Isenburg	100	(MU)
3	Boeing CAS Holding GmbH	Neu-Isenburg	100	2
4	Jeppesen GmbH	Neu-Isenburg	100	3

Zwischen der Jeppesen GmbH und der Boeing CAS Holding GmbH, sowie zwischen Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen Deutschland GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ebenfalls besteht zwischen der Boeing Services Deutschland GmbH und der Boeing Deutschland GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag.

Maßgeblich für Umsatzerlöse und Ergebnis des Konzerns ist die Jeppesen GmbH. Seit über 75 Jahren unterstützt Jeppesen Experten der Luftfahrt weltweit dabei, ihre Ziele sicher und effizient zu erreichen. Auf Grundlage dieser Erfahrung bietet Jeppesen heute ein stetig wachsendes Angebot innovativer Informationsprodukte, Dienstleistungen und Software.

Der Standort in Deutschland trägt durch die hier stattfindende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wesentlich zur Expansion des Unternehmens in neue Märkte und Dienstleistungsbereiche bei.

2. Wirtschaftsbericht**2.1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG****WIRTSCHAFTLICHE RAHMENDATEN**

Das Wachstum der Weltwirtschaft betrug im Jahr 2018 3,6 % und hat sich damit im Gegensatz zum Weltwirtschaftswachstum 2017 von 4,0 % abgeschwächt.

Hatte der IWF im April 2018 noch ein Weltwirtschaftswachstum von 3,9 % für 2018 (ebenfalls für 2019) prognostiziert, ergab sich die Abschwächung des Wachstums hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte 2018, unter anderem aufgrund der Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China, den Schwierigkeiten auf dem deutschen Automobilmarkt und einer stärker limitierten Kreditpolitik in China.

Die Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums in der zweiten Jahreshälfte 2018 sollte laut IWF-Prognosen auch in 2019 anhalten, so dass der IWF für 2019 eine weitere Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums erwartete.

Quelle: IWF (April 2019), World Economic Outlook, S. XIII ff.

Entwicklungen im Flugverkehr

Nach Angaben der International Air Transport Association (IATA) blickt die Airline Branche auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Die konsolidierten Umsätze betragen 2018 812 Milliarden USD und liegen damit 7,5% über dem Umsatzergebnis von 2017. Aufgrund von gestiegenen Treibstoffpreisen, haben sich die Erträge leider nicht in gleichem Masse entwickelt. Die IATA schätzt die weltweiten Netto Erträge in der Airline Branche auf 30,0 Milliarden USD und damit um etwa 20% unter dem Vorjahr (37,7 Milliarden USD).

[Quelle: IATA Fact Sheet - Industry Statistics - June 2019]

Geschäftsverlauf des Konzerns

Das Ergebnis des Konzerns wird derzeit im Wesentlichen von der Jeppesen GmbH mit Sitz in Neu-Isenburg getragen. Daher spiegelt der nachfolgende Geschäftsverlauf überwiegend die Aktivitäten dieser Gesellschaft wieder.

Die rasant schwindende Nachfrage nach dem Medium Papier setzte sich auch im Berichtsjahr 2018 fort. Der Rückgang an Druckvolumen lag auch in diesem Jahr im zweistelligen Prozentbereich, was die im Vorjahr getroffene Entscheidung die Produktion (Druck) am Jeppesen Standort Englewood, Colorado, zusammen zu fassen, bestätigte.

Die nachlassende Nachfrage an Papier basierten Produkten konnte auch weiterhin durch das erweiterte Portfolio an digitalen Lösungen mehr als ausgeglichen werden.

Dem Standort Neu-Isenburg wurde die Verantwortung zur Entwicklung wichtiger Produktbereiche übertragen.

Die Gesellschaft hat in 2018 die Entwicklung der Produkte „OpsAdvisor“ und „FleetTracker“ durchgeführt. Beides sind wichtige neue Tools für die Airline Operation. Das Ziel ist Verspätungen zu vermeiden und das Verkehrsmanagement zu optimieren.

Der prozentuale Umsatzanteil der einzelnen Bereiche stellt sich wie folgt dar:

Bereich	Umsatzanteil 2018	Umsatzanteil 2017
Business Aviation	11,3%	12,0%
Commercial Aviation	64,7%	62,7%
General Aviation	11,1%	11,7%
Government & Military Aviation	12,9%	13,6%

Der prozentuale Umsatzanteil in den einzelnen Regionen stellt sich wie folgt dar:

Region	Umsatzanteil 2018	Umsatzanteil 2017
Deutschland	7,5%	7,1%
EMEA	55,1%	57,3%
Asien	24,3%	22,6%
Amerika	13,1%	13,0%

*) EMEA - Europa und Zentral Asien, Mittlerer Osten und Afrika

*) Asien - Süd und Südost Asien, Asien Pazifik

Der prozentuale Umsatzanteil der einzelnen Umsatzgruppen stellt sich wie folgt dar:

Umsatzgruppierung	Umsatzanteil 2018	Umsatzanteil 2017
Abonnements (Flugnavigation)	64,0%	63,5%
Erstlieferungen (Flugnavigation)	14,6%	15,9%
Kostenbelastung an verbundene Unternehmen	18,8%	18,1%
Pilotenbedarf & Sonstige Umsätze	2,6%	2,5%

Die einzelnen Bereiche entwickelten sich wie folgt:

Commercial Aviation (Jeppesen GmbH)

Der Bereich Commercial Aviation konnte im Jahr 2018 weiter um etwa 12,0% wachsen, welches im Wesentlichen aus zusätzlichen Service/Produktverkäufen an unsere Kunden im asiatischen Markt resultiert.

Business Aviation (Jeppesen GmbH)

Auch im Jahr 2018, wie in den Vorjahren, hat sich der Bereich Business Aviation nur mäßig entwickelt. Insgesamt sind die Umsätze nur leicht um 2,6% gestiegen.

General Aviation (Jeppesen GmbH)

Der Bereich General Aviation verzeichnete im Jahr 2018 ein leichtes Wachstum von 2,8%.

Government & Military (Jeppesen GmbH)

Der Bereich Government & Military Aviation (GMA) konnte mit einer Steigerung der Umsätze von 1,5% in 2018 gegenüber dem Vorjahr seine gesetzten Ziele erreichen. In diesem Bereich werden langfristige Verträge abgeschlossen, die nur ein bedingtes Wachstum zulassen.

BOEING SERVICES DEUTSCHLAND GMBH

Die Umsätze des Jahres 2018 der Boeing Services Deutschland GmbH sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 22% gestiegen. Dies steht in direktem Zusammenhang mit Entwicklungsaktivitäten für eine große kommerzielle Flugschule in Dubai, welche einen Vertrag mit The Boeing Company in den USA unterhält. Die hierbei anfallenden Kosten werden im Rahmen von Projektkosten auf Stundenbasis an The Boeing Company weiterbelastet. Die indirekten Umsätze mit Endkunden über die Vertriebskanäle der Jeppesen GmbH haben sich im letzten Jahr vergleichsweise mäßig entwickelt.

BOEING DEUTSCHLAND GMBH

Die Umsätze der Boeing Deutschland GmbH des Jahres 2018 haben sich gegenüber dem Vorjahr um 21% erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Ausbau des in München ansässigen Research & Development Bereichs sowie das Hosting zusätzlicher Personalentsendungen von verbundenen Unternehmen (im folgenden „Expats“) zurück zu führen. Der Umsatz 2018 beinhaltet nach wie vor ausschließlich den Support für verkaufsfördernde Maßnahmen der beiden großen Business Units, Boeing Commercial und Boeing Defense. Die dafür entstehenden Aufwendungen werden an The Boeing Company, Chicago, USA, weiterbelastet. Es handelt sich hierbei um ein „Cost plus“ Modell, welches im Wesentlichen durch die Aktivitäten der US Business Units beeinflusst wird und stark projektabhängig ist.

BOEING CAS HOLDING GMBH

Bei den Umsätzen der Boeing CAS Holding GmbH handelt es sich ausschließlich um Kostenbelastungen an Jeppesen GmbH, die Rahmen eines Servicevertrags an die Untergesellschaft berechnet werden. Die Kostenbelastung lag mit T€ 968 auf dem Niveau des Vorjahres (T€ 894).

JEPPESSEN DEUTSCHLAND GMBH

Bei der Jeppesen Deutschland GmbH handelt es sich um eine Zwischenholding, bei welcher keine Umsatzerlöse anfallen.

2.2. ERTRAGSLAGE

UMSATZSITUATION

Die Umsatzerlöse betragen T€ 234.592 (Vorjahr: T€ 216.039), was einer Steigerung von 9% entspricht. Sie sind im Wesentlichen durch die Umsätze der Jeppesen GmbH geprägt. Der Umsatzanteil der Jeppesen GmbH beträgt 87,8% (Vorjahr 89,0%). Der Anstieg der Umsatzerlöse bei der Jeppesen GmbH ist maßgeblich durch die alljährliche Preisanpassung verursacht. Hauptumsatzträger blieb im Geschäftsjahr das Abonnementgeschäft. Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen ähnlich wie im Vorjahr mit insgesamt 64,0% auf Abonnements (T€ 150.139); Vorjahr: T€ 137.160) sowie mit 14,6% auf Erstlieferungen von Flugnavigationshandbüchern (T€ 34.321; Vorjahr: T€ 34.298). Sie werden ähnlich wie im Vorjahr im Wesentlichen zu 7,5% in Deutschland, zu 55,1 % in Rest-EMEA, zu 24,3% in Asien und Australien und zu 13,1 % in Amerika erzielt.

Die Umsatzerlöse der Boeing Deutschland GmbH repräsentieren mit ihren Intercompany Verrechnungen 10,3% (Vorjahr: 9,5%) der Umsatzerlöse. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einsatz zusätzlicher Expats der verschiedenen Business Units von The Boeing Company, USA, die seitens der Gesellschaft in Deutschland betreut werden und die anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Intercompany Verrechnung fakturiert werden.

MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 27.606 (Vorjahr: T€ 18.684) und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Belastung der in Deutschland durch Boeing Deutschland GmbH betreuten Expat Mitarbeiter der verschiedenen Business Units von The Boeing Company, welche im Vorjahr in Höhe von T€ 5.700 noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen waren. Darüber hinaus sind hier Druckkosten für die Erstellung der Papierprodukte im Bereich der Navigationskarten in Höhe von T€ 4.581 (Vorjahr: T€ 6.727), sowie Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in Höhe von T€ 1.709 (Vorjahr: T€ 846) enthalten.

PERSONALAUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand des Konzerns beläuft sich auf T€ 47.537 (Vorjahr: T€ 44.082), wovon T€ 40.009 (Vorjahr: T€ 37.308) auf Gehälter sowie T€ 7.528 (Vorjahr: T€ 6.775) auf Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen. Die Gehälter beinhalten Abfindungszahlungen in Höhe von T€ 571 (Vorjahr: T€ 413), die im Berichtszeitraum ausgezahlt wurden. Der Anstieg des Personalaufwands steht in direktem Zusammenhang mit der jährlichen Gehaltserhöhungsrunde und der erhöhten Mitarbeiteranzahl, sowie den höheren Aufwendungen für Altersversorgung.

Abschreibungen

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert in Höhe von T€ 704.496 aktiviert. Der Geschäftswert wird gemäß § 309 Abs. 1 Satz 2 HGBB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Der Bestimmung der Abschreibungsdauer liegt das äußerst stabile Geschäft der Jeppesen GmbH zugrunde, welches sich durch langjährige Kundenverträge in den Bereichen Commercial und Business Aviation auszeichnet und darüber hinaus ein robustes Abonnementsystem im Bereich General Aviation beinhaltet.

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 48.671 (Vorjahr: T€ 49.173) beinhalten daher neben der planmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens insbesondere die planmäßige Abschreibung des Geschäftswertes, welche für das Geschäftsjahr 2018 mit T€ 47.413 (Vorjahr: T€ 47.923) zu Buche schlägt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum T€ 55.296 (Vorjahr: T€ 59.816) und beinhalten mit 24,7% (Vorjahr: 21,2%) Lizenzgebühren an Dritte in Höhe von T€ 13.706 (Vorjahr: T€ 12.659), Kostenerstattungen und Lizenzzahlungen an verbundene Unternehmen außerhalb des deutschen Konzerns in Höhe von T€ 25.955 (Vorjahr: T€ 22.957),

Verwaltungsaufwendungen in Höhe von T€ 5.093 (Vorjahr: T€ 6.192), Vertriebsaufwendungen in Höhe von T€ 3.983 (Vorjahr: T€ 5.462) sowie sonstige Kosten in Höhe von T€ 6.559 (Vorjahr: T€ 12.547).

Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 24.520 (Vorjahr: T€ 14.111) ab, was einer Steigerung von 74% entspricht. Somit konnte das im Vorjahreskonzernlagebericht prognostizierte Umsatzwachstum (+ ca. 3-5%) übertroffen werden. Das prognostizierte Ergebnisziel (ebenfalls Steigerung von ca. 3-5%) konnte sogar deutlich übertroffen werden. Gründe hierfür sind im Wesentlichen die Umsatzsteigerungen der Jeppesen GmbH. Basis hierfür sind die jährlichen, zusätzlichen Up-Sell und Cross-Sell Aktivitäten innerhalb des bestehenden Kundenstamms und der Ausbau des bestehenden Kundenportfolios durch Neu- Akquise bzw. Rückgewinnung von Kundenaufträgen von der Konkurrenz.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 auf T€ 876.714 (Vorjahr: T€ 855.622) und ist auf der Aktivseite im Wesentlichen von dem Geschäftswert in Höhe von T€ 611.919 geprägt, welcher sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen um T€ 47.413 vermindert hat.

Die liquiden Mittel erhöhten sich von T€ 81.551 um T€ 80.268 auf T€ 161.819, dies ist im Wesentlichen Folge des höheren operativen Cash-Flows sowie der Tatsache, dass in 2018 keine Entnahme der Gesellschafterin der Boeing Deutschland GmbH erfolgt ist.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 804.173 (Vorjahr: T€ 779.653) und setzt sich aus gezeichnetem Kapital T€ 25 (Vorjahr: T€ 25), Kapitalrücklagen in Höhe von T€ 764.695 (Vorjahr: T€ 764.695), einem Gewinnvortrag von T€ 14.933 (Vorjahr: T€ 822) sowie einem Konzernjahresüberschuss von T€ 24.520 (Vorjahr: T€ 14.111) zusammen. Die Kapitalrücklage hat sich in 2018 gegenüber dem Vorjahr 2017 nicht verändert.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen in Höhe von T€ 24.669 (Vorjahr: T€ 32.451), setzen sich im Wesentlichen aus der Rückstellung für Pensionen in Höhe von T€ 14.548 (Vorjahr: T€ 12.743), personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von T€ 5.256 (Vorjahr: T€ 4.614) und Rückstellungen für bezogene Waren und Leistungen in Höhe von T€ 2.481 (Vorjahr: T€ 1.654), sowie Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 2.384 (Vorjahr: T€ 13.439) zusammen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten der im Zusammenhang mit den Abonnementlieferungen steht, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 28.899 (Vorjahr: T€ 26.375).

2.4. FINANZLAGE

Die Gesellschaft hat einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 82.262 (Vorjahr: T€ 1.861) erzielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ -1.348 (Vorjahr: T€ -4.783) und resultiert aus den Investitionen in das Anlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ -647 (Vorjahr: T€ -241.503).

Das Anlagevermögen und große Teile des Umlaufvermögens sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Vielfaches.

2.5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die wesentlichsten finanziellen Leistungsindikatoren dargestellt:

		Geschäftsjahr 2018	Geschäftsjahr 2017
Umsatzerlöse	TEUR	234.592	216.039
Jahresüberschuss	TEUR	24.520	14.111

Die Konzerngesellschaften holen sich regelmäßig Feedback der Kunden hinsichtlich Verbesserungen und Weiterentwicklung der angebotenen Produkte und Service ein. Hierzu dienen bei der Jeppesen GmbH insbesondere die jährlichen regionalen „Connect“ Events, zu denen die großen Airline-Kunden eingeladen werden, und die sich großer Resonanz erfreuen. In diesen Veranstaltungen werden direkte Kundengespräche und Panel-Diskussionen geführt, sowie neue Produktankündigungen und Produktreleases bestehender Services kommuniziert. In den Bereichen Business und General Aviation trägt die Teilnahme an verschiedenen Messen zum Austausch mit unseren Kunden bei. Im Rahmen der Neuentwicklung werden regelmäßig Bestandskunden in die Projektarbeit eingebunden, um im Vorfeld die Bedürfnisse und den Nutzen einschätzen zu können. Alle diese Maßnahmen unterstützen das Bestreben, das Portfolio auszubauen bzw. das bestehende Portfolio zu verbessern.

Forschung und Entwicklung

In 2018 wurde mit wurden mit DTP Obstacles, Automatic Route Capability Analyzer und Drohnen Datenapplikationsprogrammer Schnittstellen die nächste Generation von Produktionstools, intelligenter Kartenanzeige und Analyticslösungen für das Airline Operationscenter entwickelt.

Zusätzlich wurde die Research & Rapid Development Organisation ausgebaut, die innovative Boeing/Jeppesen Produkte innerhalb von 6 Monaten in einer entrepreneurial Umgebung zur Marktreife entwickelt. Es wurde eine 3. Entwicklungsgruppe geschaffen. Diese 3. Entwicklungsgruppe unterstützt die Entwicklung bei Boeing Commercial Airplanes, um neue FlightDecks, Kabinen und integrierte Airline Lösungen zu entwickeln.

Derzeit erarbeitet die Forschung Konzepte für die operationelle Optimierung der Airline und Operator. Jeppesen fokussiert sich insbesondere auf die Optimierung des Airline Operations Center (AOC), ein innovatives Single Pilot Concept, Unmanned Aerial Systems (UAS) Demonstrator und hat in diesem Zusammenhang einen Kabinensimulator entwickelt. Diese Entwicklung wird von deutschen Universitäten unterstützt. Jeppesen/Boeing hat in 2018 unter anderem mit iCabin signifikante Forschungsvorhaben mit der deutschen Industrie und dem Bundeswirtschaftsministerium weiterbearbeitet.

Unsere Produktionsprozesse erfüllen die Anforderungen verschiedener Qualitätsnormen und sind zertifiziert nach der RTCA DO-200A und ISO Norm 9001:2000.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter beläuft sich im Berichtszeitraum auf 507 (Vorjahr: 501).

3. Chancen- und Risikenbericht

3.1. FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Der Konzern ist bezüglich seiner Finanzinstrumente insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

Bei Ausfall eines Vertragspartners besteht bis zur maximalen Höhe der Forderung ein Ausfallrisiko. Wir gehen auf Basis unserer Analysen und Kenntnisse davon aus, dass durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten angemessen Rechnung getragen wird bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen nicht ausfallgefährdet sind.

Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen aufgrund der kurzen Laufzeit der Darlehensforderungen nicht vor.

Durch die Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Kunden und Konzerngesellschaften sieht sich der Konzern zum Teil Währungsrisiken ausgesetzt. Derzeit schätzt der Konzern deren Bedeutung jedoch als eher nachrangig ein, so dass keine Kurssicherungsmaßnahmen vorgenommen werden.

3.2. Konjunkturelle und branchenspezifische Risiken

Aufgrund der jüngsten Prognosen der IATA (International Air Transport Association) wurden die Einschätzungen zu den Umsatzauswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die globale Luftverkehrsbranche signifikant weiter gesenkt.

Hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Prognose im Absatzbereich, sehen wir derzeit keine signifikanten Auswirkungen, da die bereits bestehenden Kundenverträge in aller Regel eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren aufweisen. In den letzten beiden Monaten konnten gerade im asiatischen Markt (hauptsächlich in China) auslaufende Verträge um weitere 3 bis Jahre verlängert werden konnten, zum Teil sogar mit Ausweitung des individuellen Produktportfolios der jeweiligen Kunden. In wie weit sich COVID-19 mittelfristig insgesamt auf die Airline Industrie im Hinblick auf Insolvenzen, Ausfallrisiken und ggf. Airline Konsolidierungen auswirken wird, ist zum derzeitigen Zeitpunkt nicht absehbar. Derzeit können wir lediglich einen verspäteten Zahlungseingang in einigen Kundensegmenten verzeichnen, welches sich allerdings in den letzten Wochen weitestgehend stabilisiert hat und überwiegend der Tatsache geschuldet war, dass unsere Airline Kunden teilweise ihre Verwaltungsfunktionen geschlossen hatten. Aufgrund der kontinuierlich guten Geschäftsergebnisse der letzten Jahre konnte ein entsprechendes Polster an liquiden Mitteln aufgebaut werden, welches im Notfall für mindesten 9 Monate reichen wird, um die operativen Kosten decken zu können.

Bezogen auf das zu erwartende Konzernergebnis 2020 gehen wir aufgrund von COVID-19 davon aus, dass insbesondere die Jeppesen GmbH im Zeitraum von Februar 2020 bis September 2020 seine Kunden im Airline Portfolio unterstützen wird. Die Fakturierungen eines großen Teils unserer Serviceleistungen an Airline Kunden (insbesondere Tailored Charting und NavData) basieren auf einem sogenannten „tail-based Pricing“, welches die aktiv fliegenden Flugzeuge der Kunden berücksichtigt. Da unsere Kunden im Zusammenhang mit COVID-19 zum Teil ihre Flugzeugflotten am Boden lassen mussten, werden wir hier durch Teiltagschriften unsere Kunden finanziell entlasten.

Wir prognostizieren aufgrund dieser Maßnahme einen negativen Einfluss auf die Umsätze in Höhe von 8,5 bis 10,0 Millionen Euro, die sich fast in voller Höhe auch auf das Jahresergebnis 2020 auswirken wird.

Aufgrund des Geschäftsmodells von Jeppesen und der Notwendigkeit, unsere Navigationsdatenbank ständig auf dem neuesten Stand zu halten, können wir den Umsatzrückgang nicht durch Kostensenkung ausgleichen, unabhängig davon, wie viele Kunden wie viele Flugzeuge betreiben.

Dies wird durch die Tatsache belegt, dass unsere Quelldatenanbieter, mit denen wir Kontakt hatten, keine signifikante Reduzierung der Änderungen der Quelldaten während der COVID-19-Zeit erwarten.

Andere Risiken im Zusammenhang mit COVID-19 sind derzeit nicht erkennbar.

Dennoch wird der Konzern aufgrund der derzeitigen Marktgegebenheiten die Kostenstruktur erneut analysieren und - wo möglich Anpassungen - vornehmen.

3.3. TECHNISCHE RISIKEN

Aufgrund der geänderten Anforderungen hinsichtlich der Transformation von Papierkarten zu elektronischen Navigationslösungen, die zum Teil mit einer kontinuierlichen täglichen Verfügbarkeit der Daten einhergeht, ist es immer wichtiger, die Redundanz der IT Systeme sicher zu stellen, da unsere Kunden auf die zeitnahe Aktualisierung und stetige Verfügbarkeit angewiesen sind. Diesem Risiko wird durch geeignete Maßnahmen begegnet. Hierzu gehören technische und organisatorische Maßnahmen, insbesondere „Disaster Recovery“ Pläne, die eine Weiterführung des Geschäftsbetriebes auch in ungünstigen Szenarien gewährleisten. So werden von allen Systemen Back-ups und Datenkopien der wesentlichen Systeme gefahren, welche an unterschiedlichen Standorten aufbewahrt werden.

3.4. Chancen

Die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios und die damit verbundene Forschungstätigkeit für Produkte und Service der Zukunft, bilden das Fundament für eine sich immer mehr in Richtung elektronische Optimierungslösungen getriebene Industrie innerhalb der kommerziellen Luftfahrt.

Optimale Flugplanung und Flugdurchführung sind essentiell für unsere Kunden. Mit intelligenter Verknüpfung von Informationen und darauf zugreifenden integrierten, mobilen Anwendungen bietet Jeppesen hier Lösungen für alle Märkte an, die Nachfrage nach diesen innovativen Lösungen steigt ungebrochen.

Neue Produktlinien werden mehr und mehr das Papier basierende Produkt „Jeppesen Airway Manual“ ersetzen.

3.5. Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Wir bleiben zuversichtlich, dass die Ertragskraft unseres Unternehmens eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die notwendigen

Ressourcen sorgt, um sich bietende Chancen zu verfolgen. Angesichts unserer Marktstellung, unserer engagierten Mitarbeiter sowie unserer strukturierten Prozesse und internen Kontrollen sind wir zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch zukünftig erfolgreich begegnen zu können.

4. Prognosebericht

Nach Informationen des Internationalen Währungsfonds (IWF) kurz vor der Tagung des Weltwirtschaftsforums in Davos im Januar 2020 lag das globale Wirtschaftswachstum für 2019 lediglich bei 2,9% und damit signifikant hinter dem Vorjahr zurück (Vorjahr: 3,6%). Zu diesem Zeitpunkt ist der IWF (vor der COVID-19 Krise) noch von einem globalen Wachstum von 3,3% für 2020 und 3,4% für das Jahr 2021 ausgegangen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Virus-Pandemie hat der IWF in den vergangenen Monaten seine Prognosen immer wieder nach unten revidiert.

Nach den aktuellsten Einschätzungen des IWF (Ende Juni 2020) werde die Weltwirtschaft im Zusammenhang mit der COVID Krise noch viel stärker schrumpfen als ohnehin bereits angedacht. Nach Informationen von Ende Juni 2020 geht man nunmehr von einer Schrumpfung der Weltwirtschaft von 4,9% aus. Diese Einschätzung lag im Monat April 2020 noch bei einem Minus von 3,0%. Die Prognose des IWF stützt sich insbesondere auf Länder die extrem von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind, hierzu gehören insbesondere Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien, Brasilien und die USA.

Insbesondere für die USA, als weltgrößte Volkswirtschaft, wird nach Einschätzung des IWF ein Minus von 8,0% für 2020 vorausgesagt. Für Großbritannien wird sogar ein Minus von 10,2% erwartet.

In der EU sind insbesondere Frankreich, Italien und Spanien stark von der Krise betroffen und für diese Länder wird jeweils ein Rückgang von knapp 13,0% vorausgesagt, während der IWF Deutschland eine gute Reaktion auf die Krise attestiert und eine kräftigere Erholung im Vergleich zur restlichen Weltwirtschaft zutraut.

Wie oben dargestellt wurden seitens der IATA (International Air Transport Association) die erwarteten Umsatzauswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die globale Luftverkehrsbranche für das Jahr 2020 signifikant weiter gesenkt. Die Auswirkungen auf die Boeing Deutschland GmbH sowie auf die einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften schätzen wir jedoch als vergleichsweise gering ein.

Unser Airline Portfolio hat beschlossen, dass wir unsere Partner in der Luftfahrtindustrie unterstützen, indem wir für den Zeitraum Februar 2020 bis September 2020 unseren Kunden Gutscheine für nicht genutzter Service im Flugnavigationsbereich ausstellen werden. Diese Maßnahme ist klar zeitlich begrenzt.

Die Berechnung eines großen Teils unserer Serviceleistungen an Airline-Kunden der Jeppesen GmbH (insbesondere Tailored Charting und NavData) basieren auf einem sogenannten „tail-based Pricing“, welches die aktiv fliegenden Flugzeuge der Kunden berücksichtigt. Da unsere Kunden im Zusammenhang mit COVID-19 zum Teil ihre Flugzeugflotten am Boden lassen mussten, werden wir hier durch Teilgutscheine unsere Kunden finanziell entlasten.

Wir prognostizieren aufgrund dieser Maßnahme einen negativen Einfluss auf unsere Umsätze in Höhe von 8,5 bis 10,0 Millionen Euro, die sich fast in voller Höhe auch auf den Konzernjahresüberschuss 2020 auswirken wird.

Entwicklung des Konzerns

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche können folgende Aussagen getroffen werden:

COMMERCIAL AVIATION (JEPPESEN)

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen (vor Beendigung der Abschlussprüfung 2019) zeichnet sich für das 2019 ein sehr moderates Umsatzwachstum von 0,5% für den Bereich „Commercial Aviation“ ab, da aufgrund der stärker werdenden Konkurrenzsituation im Bereich elektronischer Produkte und Service nur eingeschränkt Neuabschlüsse getätigt werden konnten.

Aufgrund der aktuellen Situation von COVID-19 gehen wir von einer Stagnierung der Umsätze für das Jahr 2020 von ca. 8,5 bis 10,0 Millionen Euro aus, da das Preismodell von Jeppesen zum Teil an die aktive fliegende Flotte der Airline Kunden ausgerichtet ist („tail based pricing“).

BUSINESS AVIATION (JEPPESEN)

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen (vor Beendigung der Abschlussprüfung 2019) zeichnet sich für den Bereich „Business Aviation“ ein Wachstum von 9,5% gegenüber dem Vorjahr ab. In diesem Kundensegment lassen sich aufgrund des Umstiegs von Papier auf Elektronik weiterhin zusätzliche Umsätze generieren.

Auch in diesem Marktsegment ist aufgrund von COVID-19 im Jahr 2020 mit Einbußen zu rechnen, jedoch werden sich die Auswirkungen im Vergleich zum Commercial Aviation Bereich eher moderat auswirken.

GENERAL AVIATION (JEPPESEN)

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen (vor Beendigung der Abschlussprüfung 2019) zeichnet sich für den Bereich „Generell Aviation“ ein Wachstum von 5,2% gegenüber dem Vorjahr ab. In diesem Kundensegment lassen sich aufgrund des Umstiegs von Papier auf Elektronik weiterhin zusätzliche Umsätze generieren.

Auch in diesem Marktsegment ist aufgrund von COVID-19 im Jahr 2020 mit Einbußen zu rechnen, die sich jedoch nicht so stark auswirken werden, wie im Commercial Aviation Bereich. Grund hierfür ist, dass die überwiegende Anzahl der Jahres-Abonnementrechnungen von Januar bis Dezember laufen und zum Zeitpunkt des ausbrechenden Coronavirus verbucht und bezahlt waren.

GOVERNMENT & MILITARY (JEPPESEN)

Nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen (vor Beendigung der Abschlussprüfung 2019) zeichnet sich für den Bereich „Government & Military“ ein Wachstum von 12,3% gegenüber dem Vorjahr ab.

Die COVID-19 Auswirkungen sind für diesen Bereich nicht abschließend abschätzbar, dürften allerdings aufgrund der langfristigen Verträge eher geringe Auswirkungen haben.

BOEING SERVICES DEUTSCHLAND GMBH

Die Umsätze der Boeing Services Deutschland GmbH werden in den nächsten Jahren weiter moderat steigen. Allerdings wird sich der Umsatzmix von direkten Umsätzen mit Dritten immer weiter in Richtung Intercompany Support für Projekte von Boeing und Jeppesen verlagern.

BOEING DEUTSCHLAND GMBH

Die Umsätze der Boeing Deutschland GmbH sind stark abhängig von den Bedarfen und Projekten der verschiedenen Business Units von Boeing (Commercial & Defense), die je nach Kundenanforderungen steigen oder sinken können. Wir gehen davon aus, dass sich der Umsatz in den nächsten Jahren erhöhen wird, können aber aufgrund von noch nicht abgeschlossenen Verkaufs-/ Supportverhandlungen keine konkrete Aussage diesbezüglich treffen.

Im bereits abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 wurden im Konzern Umsatzerlöse von 234 Millionen Euro, sowie ein Konzernjahresüberschuss von 26 Millionen Euro. erzielt (vor Konzernabschlussprüfung).

Die Covid-19 Krise wird aufgrund der oben beschriebenen Einzelauswirkungen nach Bereichen im Jahr 2020 maximal auf dem Umsatz des Jahres 2019 oder leicht darunter erwartet. Das Konzernergebnis dürfte in etwa gleicher Höhe beeinflusst werden, da aufgrund des Business Modells von Jeppesen der Umsatzrückgang nicht durch Kosteneinsparungen minimiert werden kann.

Danksagung

Voraussetzung für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2018 und den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit war, wie in den Vorjahren, der kontinuierlich engagierte Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank und Anerkennung aussprechen. Ein weiterer Dank gilt der Arbeitnehmersvertretung für ihre offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Konzernbilanz zum 31.12.2018**AKTIVA**

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	87.910,93	196.275,54
2. Geschäftswert	611.919.356,91	659.332.096,79
	612.007.267,84	659.528.372,33
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	198.813,99	124.953,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	501.859,64	589.999,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.993,54	2.185.895,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.900,00	35.263,00
	3.070.567,17	2.936.111,20
	615.077.835,01	662.464.483,53
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.777.103,12	1.904.831,64
	1.777.103,12	1.904.831,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.979.595,47	20.669.791,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.234.961,55	13.292.463,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	50.086.886,13	74.791.050,60
	97.301.443,15	108.753.304,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	161.818.755,80	81.551.246,29
	260.897.302,07	192.209.382,59
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	738.773,76	947.996,48
	876.713.910,84	855.621.862,60

PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	764.694.708,29	764.694.708,29
III. Gewinnvortrag	14.933.521,90	822.297,48
IV. Konzernjahresüberschuss	24.519.840,43	14.111.224,42

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
	804.173.070,62	779.653.230,19
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	14.548.298,00	12.742.675,00
2. Steuerrückstellungen	2.383.755,76	13.439.353,33
3. Sonstige Rückstellungen	7.737.027,05	6.268.548,39
	24.669.080,81	32.450.576,72
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	130.773,19	342.125,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.432.448,96	3.500.648,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.261.544,21	12.311.016,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.147.850,56	988.840,24
davon aus Steuern € 659.678,34 (VJ: € 566.151,24)		
	18.972.616,92	17.142.630,35
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	28.899.142,49	26.375.425,34
	876.713.910,84	855.621.862,60

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	1.1.-31.12.2018	1.1. - 31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	234.591.553,20	216.039.275,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.098.363,01	2.828.385,85
davon Erträge aus Währungsumrechnung: € 416.265,57 (VJ: € 655.345,13)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.829.649,59	1.738.510,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.606.257,96	18.684.428,40
	29.435.907,55	20.422.938,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.009.497,84	37.307.892,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.527.520,13	6.774.516,11
davon für Altersversorgung: € 1.610.737,04 (VJ: € 1.165.520,45)		
	47.537.017,97	44.082.408,34
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.671.289,23	49.173.154,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.296.047,76	59.816.047,22
	54.749.653,70	45.373.112,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,28	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	647.089,56	918.312,31
davon aus Aufzinsung: € 601.107,57 (VJ: € 464.483,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.590.604,17	30.334.301,19
10. Ergebnis nach Steuern	24.512.006,25	14.120.499,05
11. Sonstige Steuern	-7.834,18	9.274,63
12. Konzernjahresüberschuss	24.519.840,43	14.111.224,42

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin in der Lennéstraße 9 und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 173838 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Auf eine vollumfängliche Anwendung der Standards des Deutschen Rechnungslegungskomitees (DRSC) wurde verzichtet.

In zulässiger Abweichung von DRS 18 "Latente Steuern" enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung. Ebenso wurde auf eine detaillierte Erläuterung des nicht aktivierten Überhangs aktiver latenter Steuern verzichtet.

Ferner wurde nicht allen Empfehlungen von DRS 22 "Konzerneigenkapital" (Angabe des Betrages, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht) gefolgt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS / ATEILSBESITZLISTE

Der Konzernabschluss umfasst die Boeing Deutschland GmbH (MU), sowie die folgenden inländischen Tochterunternehmen:

Nr.	Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von
1	Boeing Services Deutschland GmbH	Köln	100	(MU)
2	Jeppesen Deutschland GmbH	Neu-Isenburg	100	(MU)
3	Boeing CAS Holding GmbH	Neu-Isenburg	100	2
4	Jeppesen GmbH	Neu-Isenburg	100	3

Zwischen der Jeppesen GmbH und der Boeing CAS Holding GmbH, sowie zwischen Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen Deutschland GmbH, bestehen Ergebnisabführungsverträge. Mit den beiden Tochtergesellschaften Boeing Services Deutschland GmbH, Köln, und Jeppesen Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, bestehen seit 1. Januar 2017 jeweils ertragssteuerliche Organschaften mit der Boeing Deutschland GmbH, Berlin.

Stichtag

Stichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Erläuterung der Konsolidierungsmethoden

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung aller Tochterunternehmen erfolgte unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem Zeitwert des Eigenkapitals der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme der Anteile durch die Gesellschaft.

Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an der Boeing International B.V. (inkl. deren Tochtergesellschaften Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen GmbH) sowie der Boeing Services Deutschland GmbH zum 1. Dezember 2016. Die Anteile an der Jeppesen Deutschland GmbH wurden am 19. Dezember 2016 erworben

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung der Boeing Services Deutschland GmbH, Jeppesen Deutschland GmbH, Boeing International BV, Boeing CAS Holding GmbH und der Jeppesen GmbH jeweils ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden als Geschäftswerte in Höhe von insgesamt T€ 708.431 aktiviert. Diese Geschäftswerte werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die voraussichtliche, betriebsindividuell auf Grundlage der Dauer unserer produktbedingt langjährigen Kundenbeziehungen zu den Airlines geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

BEHANDLUNG DER ZWISCHENERGEBNISSE

Zwischen den einbezogenen Unternehmen bestehen nur geringfügige Liefer- und Leistungsbeziehungen. Eine Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB war nicht vorzunehmen.

AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Aufwendungen, Erträge und Umsatzerlöse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Boeing Deutschland GmbH einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, die auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwenden sind, erstellt (§ 308 HGB).

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsindividuell geschätzten Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

Der Abschreibungszeitraum für die einzelnen immateriellen Vermögensgegenstände richtet sich nach der Schätzung der betriebsindividuellen Nutzung und beträgt für Software 3 und für die Geschäftswerte 15 Jahre. Dieser Zeitraum entspricht der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Geschäftswerte aufgrund der relativ langen Kundenbindung.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen, betriebsindividuell geschätzten Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Nutzungsdauern sind wie folgt:

- EDV Hard- & Software 3 Jahre
- Mietereinbauten in Gebäuden werden über die Restlaufzeit der Verträge abgeschrieben (Restlaufzeit noch bis zu 5 Jahren)
- Technische Anlagen & Maschinen zwischen 10 und 15 Jahren
- Büroausstattung zwischen 8 und 13 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter der inländischen Tochterunternehmen mit einem Wert zwischen € 150,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten erfasst und mit 20% pro Jahr planmäßig abgeschrieben.

Die Bestände an Waren wurden einzeln zu durchschnittlichen Einstandspreisen am Bilanzstichtag aktiviert oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungskosten für das Folgejahr.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte unter Zugrundelegung des versicherungsmathematischen Projected Unit Credit-Verfahrens, einem Rechnungszinsfuß von 3,21% (VJ: 3,74%) p.a., einem Gehaltstrend 3,00% (VJ: 3,00%) p.a. und einem Rententrend von 1,75% (VJ: 1,75%) p.a.. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichtem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als biometrische Grundlagen dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Prof Dr. Klaus Heubeck.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach § 249 HGB für noch ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen aus Jubiläumverpflichtungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB (7-Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten überwiegend die von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für Abonnementlieferungen, die über die Vertragslaufzeit abgewickelt werden.

Der Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern, der aus Unterschieden aus der Bewertung der Pensions- sowie Personalrückstellungen resultiert, wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 2 HGB in der Handelsbilanz II des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen nicht aktiviert. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen haben sich nicht ergeben.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz in Höhe von 28,325% zugrunde (15,825% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,5% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

GRUNDLAGEN FÜR DIE UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGSPOSTEN IN EURO

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Kursgesicherte Fremdwährungsdarlehen lagen zum Bilanzstichtag ebenfalls keine vor.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 22.235 (Vorjahr: T€ 13.292) resultieren ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind T€ 7.560 (Vorjahr: T€ 1.465) Forderungen gegen die Alleingesellschafterin Boeing Netherlands BV, Amsterdam/Niederlande, aus dem Jahr 2017 enthalten.

EIGENKAPITAL

GRUNDKAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Boeing Deutschland GmbH beträgt T€ 25.

RÜCKLAGEN

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 764.695 setzt sich wie folgt zusammen:

Einlage der Anteile an der Boeing International BV und ihrer Tochtergesellschaften Boeing CAS Holding GmbH, sowie Jeppesen GmbH, Neu-Isenburg	T€ 1.003.500
Einlage der Anteile an der Boeing Services Deutschland GmbH, Köln	T€ 1.736
Einlage der Anteile an der Boeing Operations International Inc. Niederlassung Deutschland, Berlin	T€ 3.000
jeweils durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands BV, Amsterdam/Niederlande.	T€
Einzahlungen durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands BV, Amsterdam/Niederlande	T€ 2.115
Entnahme durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands BV, Amsterdam/Niederlande	T€ -245.656
	T€ 764.695

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittszinssatz nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ 2.582 (Vorjahr: T€ 1.369).

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen T€ 2.327 (Vorjahr: T€ 1.373), personalbezogene Rückstellungen T€ 5.256 (Vorjahr: T€ 4.614) und Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten T€ 154 (Vorjahr T€ 281).

Zu den wesentlichen personalbezogenen Rückstellungen gehören Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen (T€ 3.787; Vorjahr: T€ 2.766), Jubiläumsrückstellungen (T€571; Vorjahr: T€559) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 898; Vorjahr: T€ 1.289), die im Wesentlichen für Mitarbeiterabfindungen gebildet wurden.

VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von T€ 6.244 (Vorjahr: T€ 6.085) aufgrund diverser Wartungs-, Leasing- und Mietverträge für Verwaltungs-, Lager- und Produktionsgebäude. Diese Miet- und Leasingverträge werden geschlossen, um Liquiditätsabflüsse zu verteilen. Risiken aus diesen Verträgen bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Diese Verträge enden zwischen 2019 und 2023; teilweise bestehen Verlängerungsoptionen.

Von dem Gesamtbetrag entfallen T€ 1.720 auf das Jahr 2019.

Darüber hinaus sind keine weiteren, für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte zu vermerken.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN - GEWINN - UND VERLUST-RECHNUNG**UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen auf die Boeing Deutschland GmbH (10,3%) und die Jeppesen GmbH (87,8 %), die Boeing Services Deutschland GmbH (1,5 %) und die Boeing CAS Holding GmbH (0,4%).

Die Umsatzerlöse der Jeppesen GmbH sind vom Verkauf von Flug Navigationsdaten in Form von Papier und elektronischen Daten, sowie sonstiger Publikationen im Bereich der Luftfahrt und des Pilotenbedarfs geprägt.

Bei den Umsatzerlösen der Boeing Services Deutschland GmbH handelt es sich um Umsätze aus dem Verkauf von Trainingshandbüchern, elektronischen Trainingskursen, sowie der Vermietung von Flugsimulatorstunden an Airlines.

Bei den Umsatzerlösen der Boeing Deutschland GmbH handelt es sich um Support im Rahmen der Verkaufsförderung für die beiden Hauptbusiness Units (Commercial und Defense) der The Boeing Company, Chicago/USA.

	01.01. bis 31.12.2018		01.01. bis 31.12.2017	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse nach Sparten:				
- Abonnements (Revisionsdienste)	150.139	64,0	137.160	63,5
- Erstlieferungen	34.321	14,6	34.299	15,9
- Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen	44.138	18,8	39.135	18,1
- Pilotenbedarf & sonstige Umsätze	5.994	2,6	5.445	2,5
	234.592	100,0	216.039	100,0
Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern :				
- Commercial Aviation	151.799	64,7	135.528	62,7
- Gouvernement & Military Aviation	30.279	12,9	29.832	13,6
- Business Aviation	26.588	11,3	25.910	12,0
- General Aviation	25.926	11,1	25.220	11,7
	234.592	100,0	216.039	100,0
Umsatzerlöse nach Regionen:				
- Bundesrepublik Deutschland	17.481	7,5	15.257	7,1
- EMEA (übriges Europa)	129.331	55,1	123.832	57,3
- APAC (Asien, Afrika und Australien)	57.052	24,3	48.950	22,6
- Amerika	30.728	13,1	28.000	13,0
	234.592	100,0	216.039	100,0

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Enthalten in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungskursgewinne i.H.v. T€ 416 (Vorjahr: T€ 655). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. T€ 682 (Vorjahr: T€ 1.818).

AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENEN LEISTUNGEN

In den sonstigen bezogenen Leistungen sind ab dem Jahr 2018 Aufwendungen für erhaltene Weiterbelastungen für Personalgestellungen von verbundenen Unternehmen enthalten. Im Vorjahr wurden diese Aufwendungen in Höhe von T€ 5.700 noch

unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Lizenzgebühren an Dritte T€ 13.706 (Vorjahr: T€ 12.659), Kostenerstattungen und Lizenzzahlungen an verbundene Unternehmen außerhalb der deutschen Konzernstruktur in Höhe von T€ 25.955 (Vorjahr: T€ 22.957), Mieten und Mietnebenkosten T€ 2.220 (Vorjahr: T€ 2.677), Beratungskosten T€ 3.252 (Vorjahr: T€ 3.894), Ausgangsfrachten T€ 562 (Vorjahr: T€ 706); sowie Reisekosten T€ 2.509 (Vorjahr: T€ 3.848) erfasst. Ferner sind hier T€ 352 (Vorjahr: T€ 954), Aufwendungen aus der Abschreibung von Forderungen sowie T€ 291 (Vorjahr: T€ 954) Aufwendungen aus Kursverlusten enthalten. Im Vorjahr wurden hier noch Aufwendungen aus Personalgestellung von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 5.700 ausgewiesen, die ab dem Jahr 2018 nun zur Korrektur des fehlerhaften Ausweises unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 29.591 (Vorjahr: T€ 30.334) und entfallen mit T€ 13.389 (Vorjahr: T€ 12.932) auf Gewerbesteuer und mit T€ 16.202 (Vorjahr: T€ 17.402) auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Im Steueraufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 283 (Vorjahr: T€ 164) enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten beträgt 507 Personen (Vorjahr: 501 Personen).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter verteilt sich auf die Konzernunternehmen wie folgt:

	2018	2017
Boeing Deutschland GmbH	35	29
Boeing Services Deutschland GmbH	25	27
Jeppesen Deutschland GmbH	0	0
Boeing CAS Holding GmbH	4	6
Jeppesen GmbH	443	439
	507	501

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 beträgt T€ 233 (davon T€ 33 für 2017) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

GESELLSCHAFTER

Gesellschafterin ist:

Gesellschaft	Währung	Stammkapital
Boeing Netherlands B.V., Amsterdam (NL)	EUR	25.000

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr und bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses:

Herr Jürgen Otte, kaufmännischer Geschäftsführer

Herr Dr. Michael Haidinger, CEO Boeing Deutschland GmbH

Herr Christopher Wolter, Director International Tax, The Boeing Company, Chicago/USA

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Geschäftsjahr 2018 nur zwei Geschäftsführer Bezüge erhalten haben.

NACHTRAGSBERICHT

Die COVID-19 Auswirkungen werden derzeit als sehr gering eingeschätzt. Für die Jeppesen GmbH hat sich die Sales Organisation „Commercial“ dazu entschieden, während der COVID-19 Krise den Airline-Kunden entgegen zu kommen, und für einen eng begrenzten Zeitraum Gutscheine für nicht genutzten Service zu erteilen. Die Auswirkungen dieser Teilgutscheine werden mit 8,5 bis 10,0 Millionen Euro angenommen. Aufgrund des Business Modells wird sich diese Umsatzreduzierung in fast vollem Umfang auf das Jahresergebnis der Jeppesen GmbH und somit auch auf den Konzernjahresüberschuss auswirken.

Für die Gesellschaften Boeing Services Deutschland GmbH, Boeing CAS Holding GmbH und Boeing Deutschland GmbH werden die Auswirkungen als sehr gering eingestuft, da es sich hier im Wesentlichen um Weiterbelastungen an Verbundene Unternehmen im Rahmen bestehende „Cost Plus“ Verträge handelt. Die Jeppesen Deutschland GmbH ist als Zwischenholding nicht operativ tätig.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

KONZERNVERHÄLTNISSE

Aleinige Gesellschafterin der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, ist die Boeing Netherlands BV, Amsterdam. Die Hinterlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim elektronischen Bundesanzeiger.

	Nettobuchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	198.813,99	124.953,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	501.859,64	589.999,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.993,54	2.185.895,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.900,00	35.263,00
	3.070.567,17	2.936.111,20
	615.077.835,01	662.464.483,53

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar - 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
Konzernjahresüberschuss	24.519.840,43	14.111.224,42
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	48.671.289,23	49.173.154,58
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	3.274.101,65	471.226,78
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	62.882,93	91.119,48
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.466.453,75	-5.434.164,68
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.353.703,72	2.882.239,61
Zinsaufwendungen/Zinserträge (-)	647.043,28	918.312,31
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-)	29.590.604,17	30.334.301,19
Ertragsteuerzahlungen (-)	-41.323.842,73	-90.686.276,40
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	82.262.076,43	1.861.137,29
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.347.523,64	-1.897.226,95
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-2.885.869,50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.347.523,64	-4.783.096,45
Einlage/Entnahme (-) aus der Kapitalrücklage	0,00	-240.541.275,03
Gezahlte Dividende	0,00	-43.257,67
Gezahlte Zinsen	-647.043,28	-918.312,31
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-647.043,28	-241.502.845,01
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	80.267.509,51	-244.424.804,17
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81.551.246,29	325.976.050,46
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161.818.755,80	81.551.246,29

Der Finanzmittelfonds besteht aus den Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Konzern- Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2018

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital
	€	€				
Stand am 31. Dezember 2016	25.000,00	1.005.235.983,32		0,00	865.555,15	1.006.126.538,47
Einlage / Entnahme	0,00	-240.541.275,03		0,00	0,00	-240.541.275,03
Veränderung	0,00	0,00		865.555,15	-865.555,15	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00		-43.257,67	0,00	-43.257,67
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00		0,00	14.111.224,42	14.111.224,42
Stand am 31. Dezember 2017	25.000,00	764.694.708,29		822.297,48	14.111.224,42	779.653.230,19
Einlage / Entnahme	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Veränderung	0,00	0,00		14.111.224,42	-14.111.224,42	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00		0,00	24.519.840,43	24.519.840,43
Stand am 31. Dezember 2018	25.000,00	764.694.708,29		14.933.521,90	24.519.840,43	804.173.070,62

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Boeing Deutschland GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalpiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im

Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 3. September 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Thomas Ludwig, Wirtschaftsprüfer
Thomas Krenzer, Wirtschaftsprüfer